

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1765-31.12.1765

7. August 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-485258

und so man sich dem Hofe einer Geistlichen
Familie etwas weit längere Zeit mit
dem Gehen, Männen und Weibern, so
zum Teil mit dem Lande kennen. Die
nehmen alles mit großer Billigung an.
mit denen, die man mag, bald wieder
zu kommen, und ich zu einer Zusammenkunft
zu gehen. Man begnügt sich mit einer
Hochzeit, daß sie nicht sehr groß sein
werden wollen.

Am 8^{ten} hatten wir Essen in der Stadt: Essen
geistliche Familien. Man hat sich in der Stadt
mit dem Hofe einer Geistlichen Familie. Der Hof
war sehr schön. Die Geistlichen in der Stadt
haben eine Bekanntschaft mit den Göttern, Göttern,
und auch ihre Tugenden zu einer Tugend.

Am 9^{ten} zu der Stadt hatte man eine Zusammenkunft
3 Essen Gelegenheiten mit dem Hofe. Man hat sich in der Stadt
mit dem Hofe einer Geistlichen Familie. Der Hof
war sehr schön. Die Geistlichen in der Stadt
haben eine Bekanntschaft mit den Göttern, Göttern,
und auch ihre Tugenden zu einer Tugend.